

Herzlichen Willkommgruss dem Primizianten P. Eugen Joller

Benediktinermönch von Muri-Gries
geboren am 3. Juli 1944 zu Fenkrieden
Studien am Kollegi Sarnen, im Kloster Muri-Gries
und an der Universität Trier
Priesterweihe am 27. Juni in Gries durch den Weihbischof
der Diözese Bozen-Brixen, Msgr. Heinrich Forer
Klosterprimiz in Gries am 28. Juni
Feierliche Heimatprimiz in Sins am Sonntag, 5. Juli



Lieber Neupriester Pater Eugen,

Der nächste Sonntag ist für Dich und für unsere ganze Pfarrei ein grosser Freuden- und Ehrentag. Es gereicht unserer Freiämterpfarre Sins zur Ehre, dass sie im Zeitalter des Priestermangels dem Herrgott noch Priester und Ordensleute zu schenken weiss. Dein Freudentag ist deshalb auch für unser christliches Volk ein Jubeltag.

Es war ein langer Weg, seit jenem ersten, schüchternen Wunsch, einst Priester zu werden. Du warst erst 6 Tage alt, als Gott der Allmächtige Deinen Vater Karl Joller an den Folgen eines Unfalles zur ewigen Heimat abberufen hat. Du hast Deinen Vater nie gekannt, aber am Throne Gottes hat er wohl mehr für Dich gesorgt und gebetet, als jeder irdische Vater. Für sein Lebensopfer hat Dir Gott die Gnade des Priesterberufes geschenkt.

Du hast das Flämmlein Deiner Berufung genährt und es mit sorgender Hand schützend durch die Stürme der Jugend getragen. Die Schulen von Fenkrieden und Sins und das Benediktinergymnasium in Sarnen gaben Dir das geistige Rüstzeug und das Reifezeugnis auf den Weg zum Hochschulstudium. Deine Liebe zu Gott und zur Jugendseelsorge lenkte Deine Schritte ins Noviziat der Benediktiner in Muri-Gries, wo das Heimweh zum verlorenen Kloster Muri im Freiamt immer noch weiter lebt. Fünf Jahre Theologiestudium an der Ordens-

schule in Muri-Gries, an der Universität in Perugia in Umbrien, dessen Boden vom heiligen Franz von Assisi geheiligt ist, und zuletzt an der Hochschule von Trier haben Dein Wissen zum versierten Theologen geformt. Am Samstag, den 27. Juni wurde der lange Weg zum Priestertum in der Klosterkirche im Südtirol durch die Priesterweihe gekrönt. Der Bischof legte Dir stillschweigend beide Hände auf das Haupt. Dann stieg Gottes Geist hernieder und die Macht des Allerhöchsten neigte sich über Deine Seele und prägte ihr das unauslöschliche Merkmal des Priesters Christi ein. Sacerdos in aeternum . . . Von da an bist Du Priester in alle Ewigkeit. Nun stehst Du als besonderer Diener Christi und Ausspender seiner heiligen Geheimnisse unter uns. Durch die Gnade Gottes bist Du, was Du bist. Am Sonntag, den 5. Juli gehst Du nun voll Freude und Begeisterung an den Primizaltar. In der Pfarrkirche in Sins wurdest Du am 6. Juli 1944 von Pfarrer Paul Meier getauft. In der gleichen Heimatkirche darfst Du genau 26 Jahre später selber Gottes Gnade auf die Menschen herabrufen, den heiligen Leib Christi dem himmlischen Vater darbringen und den Gläubigen reichen. Wir alle wollen Dich mit unserem Gebet auf das Ackerfeld Gottes begleiten. Dass Gott Deine Ernte reichlich segne, das wünschen wir Dir von ganzem Herzen.

A. E., Pfr.

**Herzlichen Willkommgruss
zum Extra Nationalen Rasenrennen**

Kommission um ein zusätzliches Mitglied erweitert Die Wahl fiel auf Prof. Reto Bezzola,